



über die 2. Sitzung  
des Rates  
am Donnerstag, dem 29. März 2001  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr  
Ende: 16:40 Uhr

Anwesend

## Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch  
Herr Behrens  
Frau Ciecior  
Herr Drescher  
Frau Dyduch  
Herr Eckardt  
Herr Etzold  
Frau Filthaut  
Frau Gube  
Frau Hartig  
Herr Henning  
Herr Hupe  
Frau Jung  
Herr Kaminski  
Herr Lipinski  
Frau Lungenhausen  
Herr Madeja  
Herr Müller  
Frau Müller  
Herr Rickwärtz-Naujokat  
Herr Skodd  
Herr Stahlhut

## Ratsmitglieder CDU

Herr Ebbinghaus  
Frau Gerdes  
Herr Hasler  
Herr Hitz  
Frau Jacobsmeier  
Herr Kissing  
Herr Klein  
Herr Menken  
Frau Middendorf  
Herr Plümpe  
Frau Scharrenbach  
Herr Schneider  
Herr Weber  
Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Brinkmann  
Frau Bucek  
Herr Kühnapfel  
Frau Schneider

Ratsmitglieder F.D.P.

Herr Bremmer  
Herr Nieme

Ratsmitglieder

Herr Kloß  
Herr Lehmann

Ortsvorsteher

Herr Baumann  
Herr Weber

Verwaltung

Herr Baudrexl  
Herr Brüggemann  
Herr Erdtmann  
Herr Flaskamp  
Herr Lantin  
Frau Schwenzner  
Herr Sostmann  
Herr Tost

Herr Bürgermeister **Erdtmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

**A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Umbesetzung von Ratsausschüssen hier: Antrag der CDU-Fraktion	60/2001
2.	Bestellung eines Werkleiters des Eigenbetriebs Stadt- entwässerung	22/2001
3.	Ernennung des 1. Beigeordneten	
4.	1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993	40/2001
5.	Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000	36/2001

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| 6. | Jahresabschluss der Projektgesellschaft Königsborn mbH zum 31.12.2000                         | 55/2001 |
| 7. | Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Königsborn mbH | 56/2001 |
| 8. | Einwohnerfragestunde  |         |
| 9. | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen  |         |

**A. Öffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

60/2001

Umbesetzung von Ratsausschüssen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Erdtmann** wies darauf hin, dass der Beschlussvorschlag um die Neubesetzung des Behindertenbeirates ergänzt worden sei. Frau Petra Finkemeier habe ihr Mandat niedergelegt. Als Nachfolger habe der Reichsbund Kamen-Heeren den bisherigen Stellvertreter, Herrn Rudi Bahl, und als neues stellvertretendes Mitglied, Herrn Gerd Nordhorn, benannt.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt folgende Umbesetzungen:

**1. Partnerschaftsausschuss**

stellv. sachkundige Bürgerin

bisher: Annette Christoph

neu: Annelies Schwarzer

**2. Krankenhausausschuss**

stellv. sachkundige/r Bürger/in

bisher: Annelies Schwarzer

neu: Wilfried Weigel

**3. Kulturausschuss**

stellv. Ratsmitglied

bisher: Wilfried Weigel

neu: Ina Scharrenbach

**4. Behindertenbeirat**

Vertreter der Gruppen und Verbände

ordentl. Mitglied:

bisher: Petra Finkemeier

neu: Rudi Bahl

stellv. Mitglied:

bisher: Rudi Bahl

neu: Gerd Nordhorn

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

22/2001

Bestellung eines Werkleiters des Eigenbetriebs Stadtentwässerung

Herr **Kloß** bezog sich auf seine Ausführungen in der Sitzung des Werksausschusses und wiederholte seine Bedenken gegen die Doppelfunktion des Kämmerers als Werkleiter. Der Kämmerer werde nach § 7 der Betriebssatzung ohnehin umfassend über alle finanziellen Angelegenheiten unterrichtet. Herr Kloß befürchtete, dass der Eigenbetrieb aufgrund der umfangreichen Aufgaben des Kämmerers unter Umständen zum 5. Rad am Wagen werden könnte. Diese Entwicklung wäre für den gut

funktionierenden Betrieb und seinem engagierten Team bedauerlich. Herr Kloß fragte an, ob die Position des Werkleiters eventuell für eine andere bereits vorgesehene Person freigeparkt werde. Sollte dies nicht der Fall sein, lehne er die vorgeschlagene Besetzung ab.

Herr **Erdtmann** betonte, dass keine andere Besetzung vorgesehen sei. Das Team des Eigenbetriebes Stadtentwässerung werde durch den Kämmerer als Werkleiter in seiner Qualität komplettiert.

Die SPD-Fraktion begrüße ausdrücklich die Bestellung von Herrn Baudrexl zum Werkleiter, unterstrich Herr **Madeja**. Herr Baudrexl habe die Gründung des Eigenbetriebes und seine Arbeit von der ersten Stunde an begleitet und sei maßgeblich an seinem Erfolg beteiligt.

Herr **Kissing** legte dar, dass die CDU-Fraktion die Bestellung des Kämmerers zum Werkleiter unterstütze. Zum einen habe Herr Baudrexl den Aufbau des Eigenbetriebs maßgeblich mitgestaltet, kenne die Strukturen und habe den Betrieb mitgeprägt. Da sich eine Einarbeitungszeit erübrige, könne die Führungsverantwortung ohne Einschränkung weiter fortgeführt werden. Als weiteren Grund sehe seine Fraktion die Kosteneinsparung im Personalbereich.

Die F.D.P.-Fraktion halte die Bestellung von Herrn Baudrexl zum Werkleiter ebenfalls für die richtige Stellenbesetzung, erklärte Herr **Bremmer**. Die Kosteneinsparung sei ein positiver Nebeneffekt. Seine Fraktion werde die Arbeit des Werkleiters im Werksausschuss weiterhin konstruktiv begleiten.

#### **Beschluss:**

Der 1. Beigeordnete Herr Hans-Jochen Baudrexl wird in Personalunion zum Werkleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** bei 2 Gegenstimmen mit Mehrheit angenommen

Zu TOP 3.

Ernennung des 1. Beigeordneten

Herr **Erdtmann** ernannte Herrn Baudrexl mit Wirkung vom 01.06.2001 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zum 1. Beigeordneten und beglückwünschte ihn zu dieser Ernennung. Die Fraktionen schlossen sich den Glückwünschen an.

Zu TOP 4.

40/2001

1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993

#### **Beschluss:**

Die vorgelegte „Erste Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom .....“ wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

36/2001

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000

Herr **Baudrexl** stellte anhand von Folien (s. Anlage) das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000 vor. Der beschlossene Haushalt habe im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 2,7 Mio. DM ausgewiesen. Dieser Fehlbetrag sollte durch das Haushaltssicherungskonzept auf 1,5 Mio. DM reduziert werden. Im Ergebnis sei kein Fehlbetrag entstanden und der Verwaltungshaushalt in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Die Verbesserung betrage an dieser Stelle somit 2,7 Mio. DM. Darüber hinaus sei es gelungen, an den Vermögenshaushalt eine Zuführung von rd. 3,4 Mio. DM zu tätigen. Nach Abzug der Pflichtzuführung in Höhe von ca. 460.000,- DM betrage die weitere Verbesserung somit ca. 2,9 Mio. DM. Durch Verzicht auf die veranschlagte Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von ca. 500.000,- DM belaufe sich die Verbesserung auf insgesamt rd. 6,1 Mio. DM.

Auf die Verschlechterungen eingehend nannte Herr Baudrexl die Mindererinnahmen bei der Einkommensteuer in Höhe von ca. 650.000,- DM und die überplanmäßige Ausgabe im Jugendetat durch die Erhöhung der Pflegekosten von rd. 800.000,- DM. Diese Mehrbelastungen konnten aufgefangen werden.

Verbesserungen der Haushaltsansätze hingegen, so Herr Baudrexl weiter, habe es bei den Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von ca. 700.000,- DM, bei der Kreisumlage von ca. 600.000,- DM und insbesondere bei der Gewerbesteuer von ca. 2,4 Mio. DM gegeben. Zudem habe die sparsame Haushaltsbewirtschaftung im Rathaus zu diesem guten Ergebnis geführt. Im Personaletat seien ferner rd. 1 Mio. DM und bei den Bewirtschaftungskosten der Gebäude ca. 830.000,- DM eingespart worden.

Durch dieses positive Ergebnis habe die Rücklage verstärkt werden können und weise am Ende des Jahres 2000 einen Bestand von 5,13 Mio. DM aus. Zu berücksichtigen sei aber, dass für das Jahr 2001 eine Rücklagenentnahme von 2,5 Mio. DM vorgesehen sei.

Herr Baudrexl gab sodann einen Überblick über die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und der Gewerbesteuer. Zur Gewerbesteuer müsse prognostiziert werden, dass ein weiterer Anstieg nicht zu erwarten und im Gegenteil darauf zu hoffen sei, den veranschlagten Betrag auch tatsächlich zu erreichen. Bei der Einkommensteuer ergebe sich schon allein durch die Steuerreform eine veränderte Erwartungshaltung für das Jahr 2001. Der Schuldenstand habe am 31.12.2000 rd. 29,9 Mio. DM betragen. Die Verschuldung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung sei hier nicht eingerechnet. Zu den Haushaltsausgaberesten erläuterte Herr Baudrexl, dass aus Vorjahren 1,5 Mio. DM an Resten verblieben. Hinzu kämen neue Reste in Höhe von ca. 4 Mio. DM, so dass die Haushaltsausgabereste insgesamt ca. 5,5 Mio. DM betrügen. Es sei aber gelungen, den Stand allmählich herunterzufahren.

Zur näheren Information verwies Herr Baudrexl abschließend auf den Rechenschaftsbericht. Die Originaljahresrechnung liege zur Einsicht im Sitzungssaal aus.

Herr **Madeja** führte aus, dass die Jahresrechnung für das Jahr 2000 überraschend positiv sei. Dies sei umso erfreulicher, da der Haushaltsplan für

das Jahr 2000 im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von 2,7 Mio. DM ausweise, der durch das genehmigte Haushaltssicherungskonzept auf 1,5 Mio. DM reduziert werden sollte. Mit dem erreichten Haushaltsausgleich könne man daher mehr als zufrieden sein. Wie von Herrn Baudrexl dargelegt, hätten zu diesem Ergebnis mehrere Faktoren beigetragen. Herr Madeja bedankte sich seitens der SPD-Fraktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses für die sparsame Mittelbewirtschaftung. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt sei eine Grundlage für künftige Haushaltsjahre und erleichtere möglicherweise bereits den Haushaltsausgleich des Jahres 2001. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2000 mache Mut für die kommenden Haushaltsjahre, aber nach wie vor gebe es Risiken. Nur gemeinsam könne es gelingen, bei weiterer sparsamer Haushaltsführung die Haushaltssicherung zu vermeiden.

Herr **Hasler** unterstrich, dass die CDU-Fraktion den Haushaltsabschluss 2000 als positiv bewerte. Die Darstellungen im vorgelegten Rechenschaftsbericht enthielten ein hohes Maß an Informationen. Die Einsparungen bzw. der Überschuss gliederten sich in 2 Teile. Zum einen sei das Bemühen der Verwaltung, Einsparungen vorzunehmen, deutlich erkennbar, z.B. Personalkosten, Zinsausgaben und Betriebskosten. Ein anderer Teil sei auf die erfreuliche Entwicklung zurückzuführen, z.B. Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen etc. Als positiv bewertete Herr Hasler ferner die Rücklagenzuführung. Wie mit Überschüssen umgegangen werden solle, könne sicherlich unterschiedlich gesehen werden. So könne eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage vorgenommen werden, um Unwägbarkeiten für die Zukunft zu begegnen, oder aber auch versucht werden, kurzfristig den Kreditrahmen zu reduzieren. Die Entscheidung für die Rücklagenzuführung sei daher grundsätzlich nicht zu kritisieren. Anlass zur Besorgnis gäben natürlich die angedachten Schulden, da 4,5 Mio. DM als Reste für das Jahr 2001 vorgetragen worden seien. Es wäre daher wünschenswert, wenn diese Reste nicht voll ausgeschöpft werden müssten und verfallen könnten. Die Unwägbarkeiten mahnten zur Vorsicht. Der positive Abschluss des Jahres 2000 sollte daher nicht zum Anlass genommen werden, zu hohe Erwartungen für das Jahr 2001 und die kommenden Haushaltsjahre zu formulieren. Der beschrittene Weg sei der richtige. Im Namen der CDU-Fraktion bedankte sich Herr Hasler bei allen Beteiligten, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen hätten. Im Hinblick auf die Einsparungen im Personalbereich habe das Ergebnis sicherlich nur unter erhöhten Anforderungen erreicht werden können.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und im Auftrag auch für die F.D.P.-Fraktion bezeichnete Frau **Schneider** es als gutes Gefühl, das positive Ergebnis des Jahresabschlusses 2000 nunmehr schriftlich festgehalten zu sehen. Der Dank gelte allen Beteiligten, die durch ihre sparsame Haushaltsführung einen erheblichen Beitrag zu diesem Ergebnis geleistet hätten.

Zu TOP 6.

55/2001

Jahresabschluss der Projektgesellschaft Königsborn mbH zum 31.12.2000

### **Beschluss:**

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt, wie nachstehend angeführt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der Projektgesellschaft Königsborn mbH zum 31.12.2000 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Lagebericht wird genehmigt.
3. Der Jahresüberschuss der Projektgesellschaft Königsborn mbH in Höhe von 3.556,42 DM wird auf das Geschäftsjahr 2001 übertragen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 7.

56/2001

Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Königsborn mbH

Nachstehende Ratsmitglieder nahmen an der Beschlussfassung nicht teil:

Gabriele Bartosch, Ulf Brinkmann, Dieter Drescher, Marion Dyduch, Dirk Ebbinghaus, Joachim Eckardt, Reinhard Hasler, Klaus-Bernhard Kühnapfel, Dieter Kloß, Friedhelm Lipinski, Ursula Lungenhausen, Hartmut Madeja, Susanne Middendorf, Jochen Müller, Ursula Müller, Günter Stahlhut

**Beschluss:**

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend angeführt abzustimmen:

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Königsborn mbH wird gem. § 7 Abs. 5 a des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

Einwohnerfragestunde

Anfragen an die Verwaltung von anwesenden Einwohnerinnen oder Einwohnern wurden nicht gestellt.

Zu TOP 9.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

**Mitteilungen**

Herr **Baudrexel** teilte mit, dass der Kreis Unna gegen den Haushaltsplan 2001 und die Haushaltssatzung keine Bedenken erhebe. Die Bewertung des Kreises Unna unterscheide sich im Wesentlichen nicht von der Bewertung des Rates.

## Anfragen

1. Herr **Bremmer** bat um Mitteilung, inwieweit die Stadtverwaltung auf einen evtl. Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf Kamener Stadtgebiet vorbereitet sei und wie die Information der Landwirte erfolge.

Die Zuständigkeit für dieses Thema liege beim Kreisveterinäramt Unna, sagte Herr **Brüggemann**. Die örtlichen Landwirte würden über ihre Verbände und die Veterinäre des Kreises Unna umfassend informiert. Wie der Verdachtsfall in Unna gezeigt habe, werde die Seuchengefahr sehr ernst genommen.

2. Herr **Bremmer** fragte an, ob Erfahrungen über die Einhaltung der Bestimmungen nach der Landeshundeverordnung für Kampfhunde und gefährliche Hunde gesammelt werden konnten, wie die Kontrolle erfolge und welche Ergebnisse vorlägen.

Wie die geringe Zahl von Beschwerden zeige, bestehe in der Bevölkerung offensichtlich eine breite Sensibilität hinsichtlich der Einhaltung der Bestimmungen nach der Landeshundeverordnung, antwortete Herr **Brüggemann**. Die Zuständigkeit in der Verwaltung für die Kontrollen werde zurzeit noch abgestimmt. Es sei angedacht, diese Kontrollen auf die Mitarbeiter des zentralen Außendienstes, die sich zur Durchführung ihrer Aufgaben ohnehin überwiegend im Stadtgebiet aufhielten und von daher schon ihre Beobachtungen machten, zu übertragen.

3. Auf die Frage von Herrn **Menken**, wann mit der Baumaßnahme zur Beseitigung des Bahnübergangs Roggenkamp bzw. der Untertunnelung begonnen werde, antwortete Herr **Flaskamp**, dass mit der Deutschen Bahn AG eine Kreuzungsvereinbarung erarbeitet werde. Hierbei werde der zeitliche Rahmen, auch im Hinblick auf die Baumaßnahme Königstraße, abgestimmt. Die Verwaltung gehe von einem zügigen Baubeginn aus.

Herr **Klein** stellte ergänzend die Frage, inwieweit die künftige Trennung von Schienennetz und Bahnbetrieb zu Unsicherheiten bei den geplanten Baumaßnahmen führen könne.

Eine endgültige Beurteilung, ob sich die Trennung auf die Baumaßnahmen auswirke, könne natürlich nicht gegeben werden, stellte Herr **Flaskamp** klar. Da es sich erfahrungsgemäß um Bundesmittel handele, seien aber voraussichtlich keine gravierenden Ablaufänderungen zu erwarten.

4. Herr **Lehmann** bezog sich auf eine persönliche Information, wonach der Sozialausschuss der Landschaftsversammlung getagt und sich mit dem Hof Volkermann befasst habe. Im Rahmen der Beratung seien die Denkmalaspekte diskutiert worden. Der Ausschuss habe festgestellt, dass der Bau der Altenwohnanlage an dieser Stelle nicht in Frage käme. Die Mittel sollten für ein anderes Projekt in Kamen zur Verfügung gestellt werden. Herr Lehmann bat um Auskunft, ob der Verwaltung nähere Informationen vorlägen.

Herr **Baudrexl** legte dar, dass seiner Kenntnis nach der Sozialausschuss am 28.03.2001 getagt habe. Da er persönlich nicht anwesend gewesen sei, könne er auch keine Beratungsdetails wiedergeben. Seines Wissens nach habe sich der Ausschuss nicht mit dem Hof Volkermann, sondern mit einem Vorhaben der Eheleute Spies befasst und in die Förderliste aufgenommen. Nach seinem Kenntnisstand sei nunmehr sicher, dass dieses Vorhaben gefördert werde.

Herr **Kloß** bat um Mitteilung, welche Bezeichnung das Vorhaben der Eheleute Spies habe.

Welchen Namen die Einrichtung letztlich erhalten werde, sei ihm nicht bekannt, antwortete Herr **Baudrexl**. Beim Landschaftsverband würden Förderanträge nach dem Namen der Antragsteller, in diesem Fall "Spies", geführt.

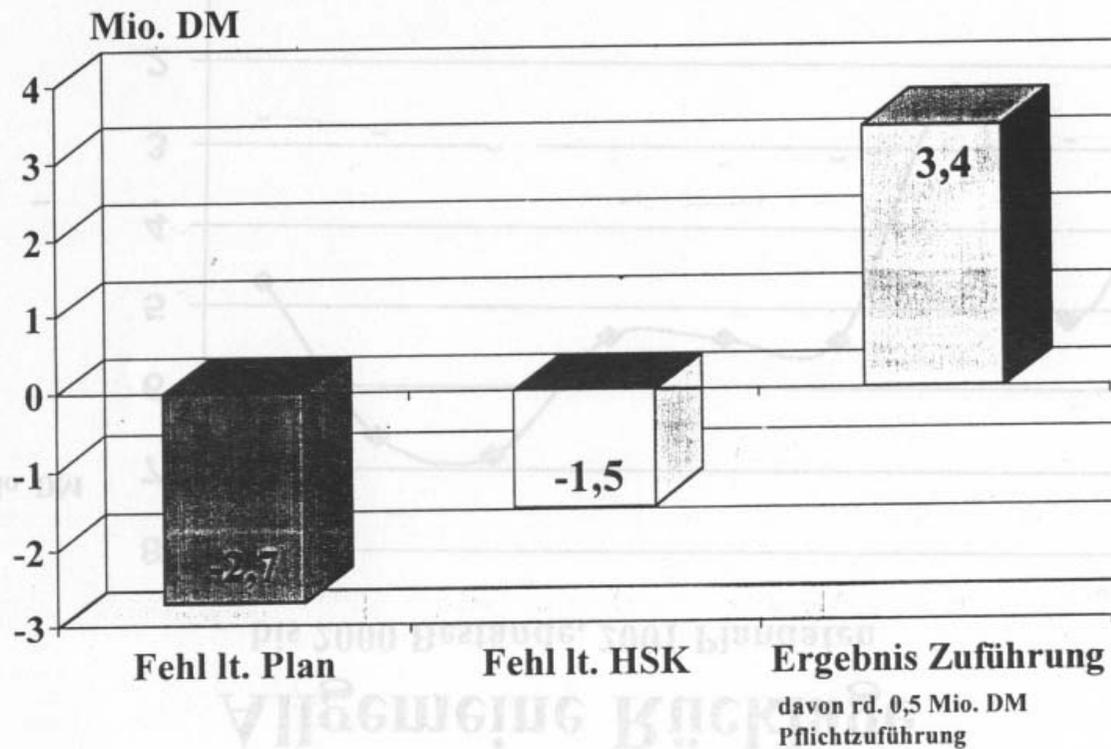
Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Erdtmann  
Bürgermeister

gez. Lantin  
Schriftführer

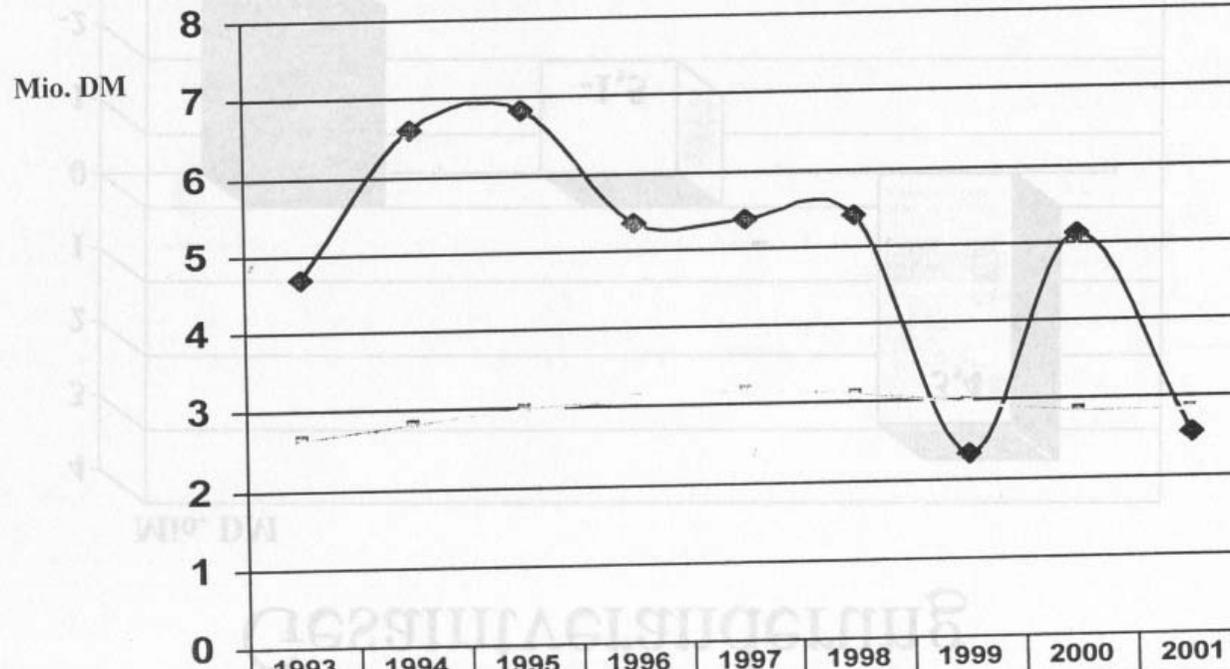
# Verwaltungshaushalt 2000

## Gesamtveränderung



# Allgemeine Rücklage

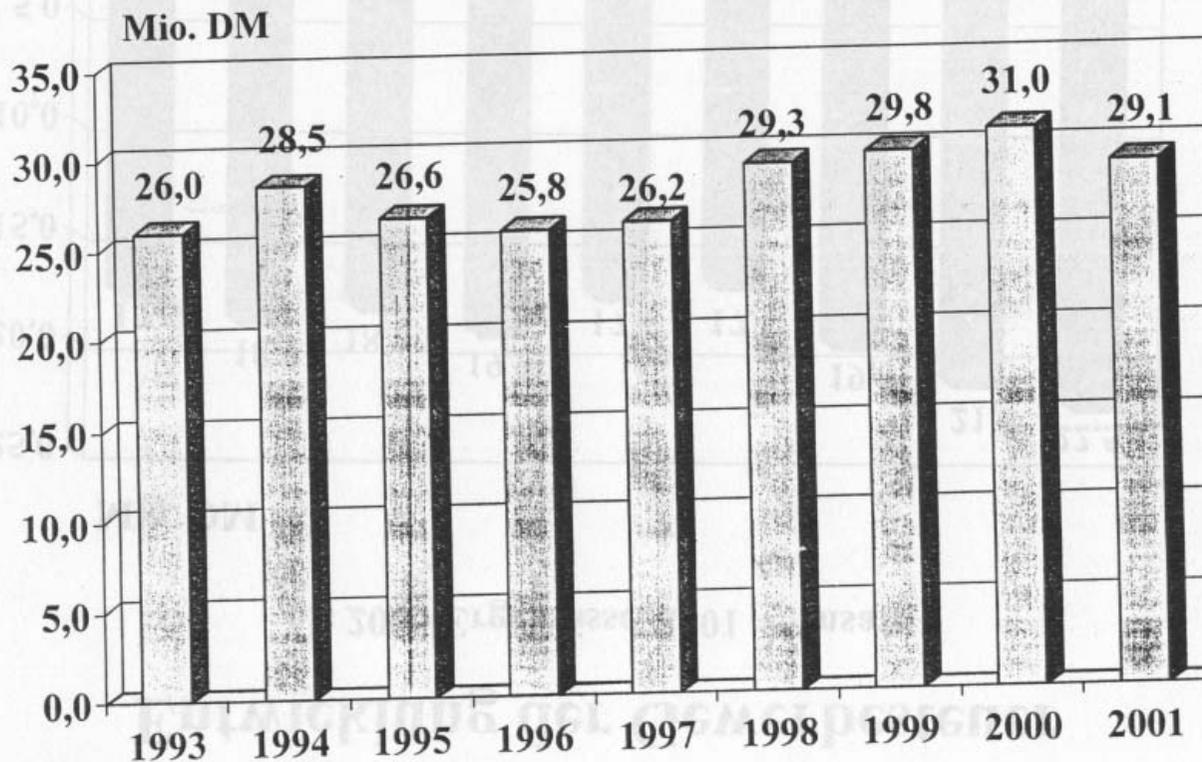
bis 2000 Bestände, 2001 Plandaten



	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
—◆— Rücklagenbestand	4,68	6,61	6,82	5,35	5,37	5,39	2,31	5,13	2,56
- - - □ - - - Pflichtrücklage	2,63	2,81	2,99	3,09	3,17	3,08	2,95	2,84	2,83

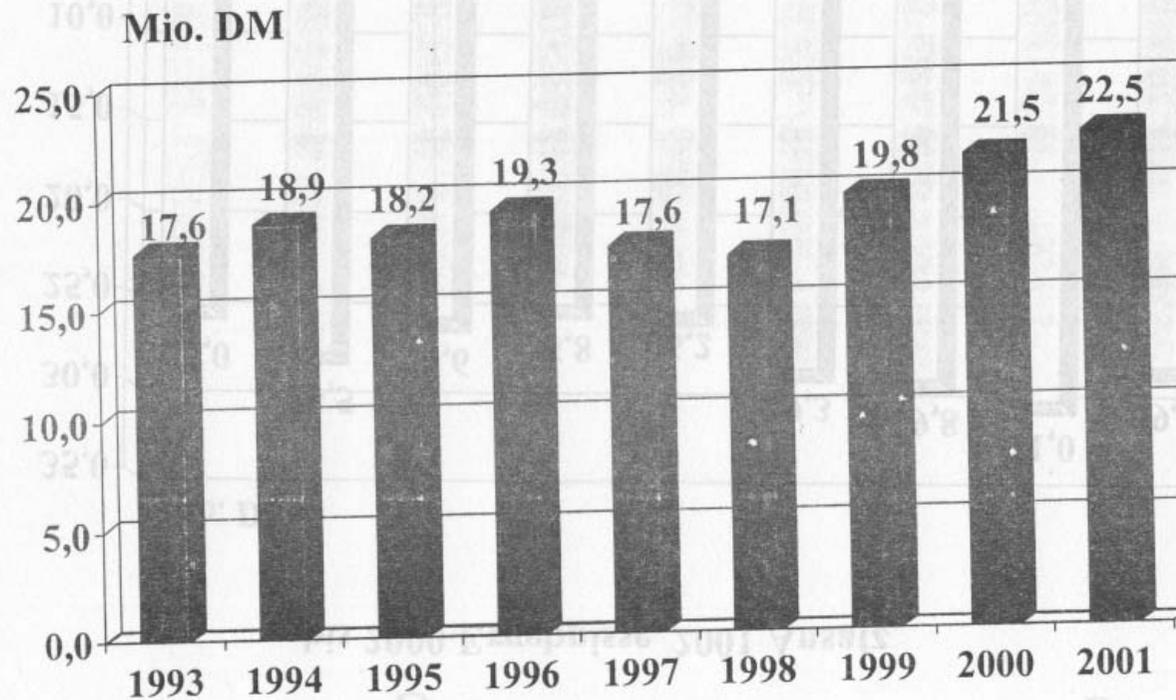
# Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

bis 2000 Ergebnisse, 2001 Ansatz



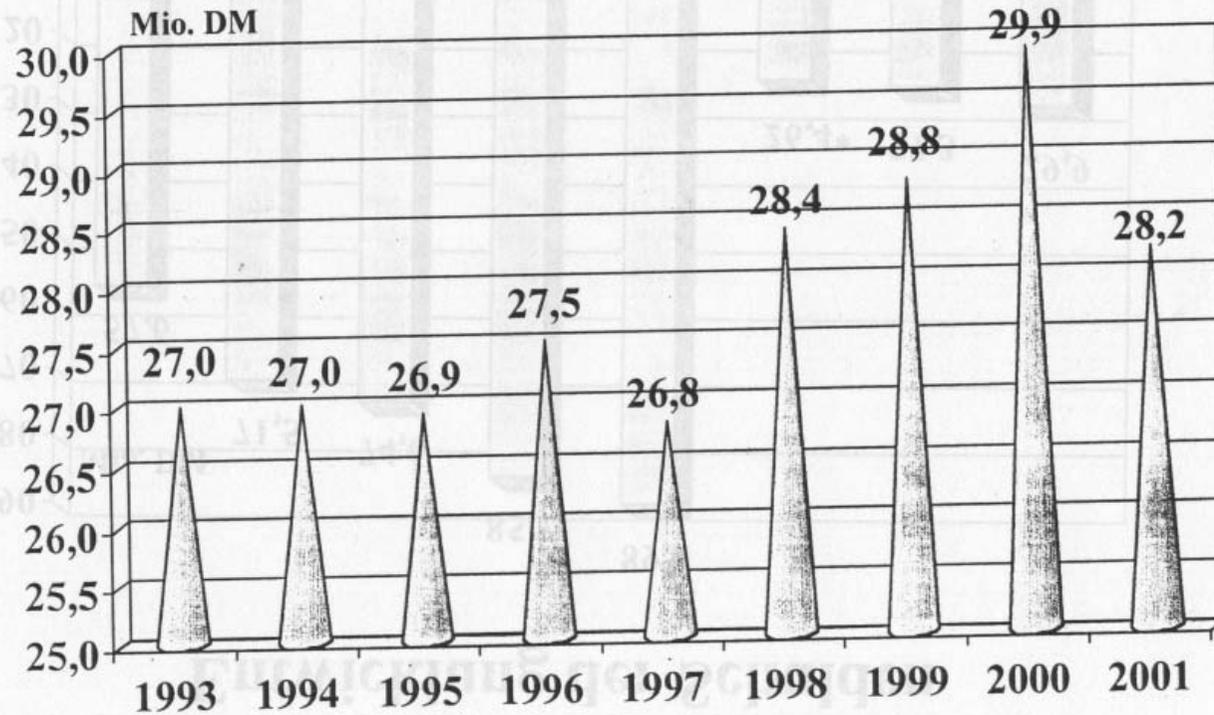
# Entwicklung der Gewerbesteuer

bis 2000 Ergebnisse, 2001 = Ansatz

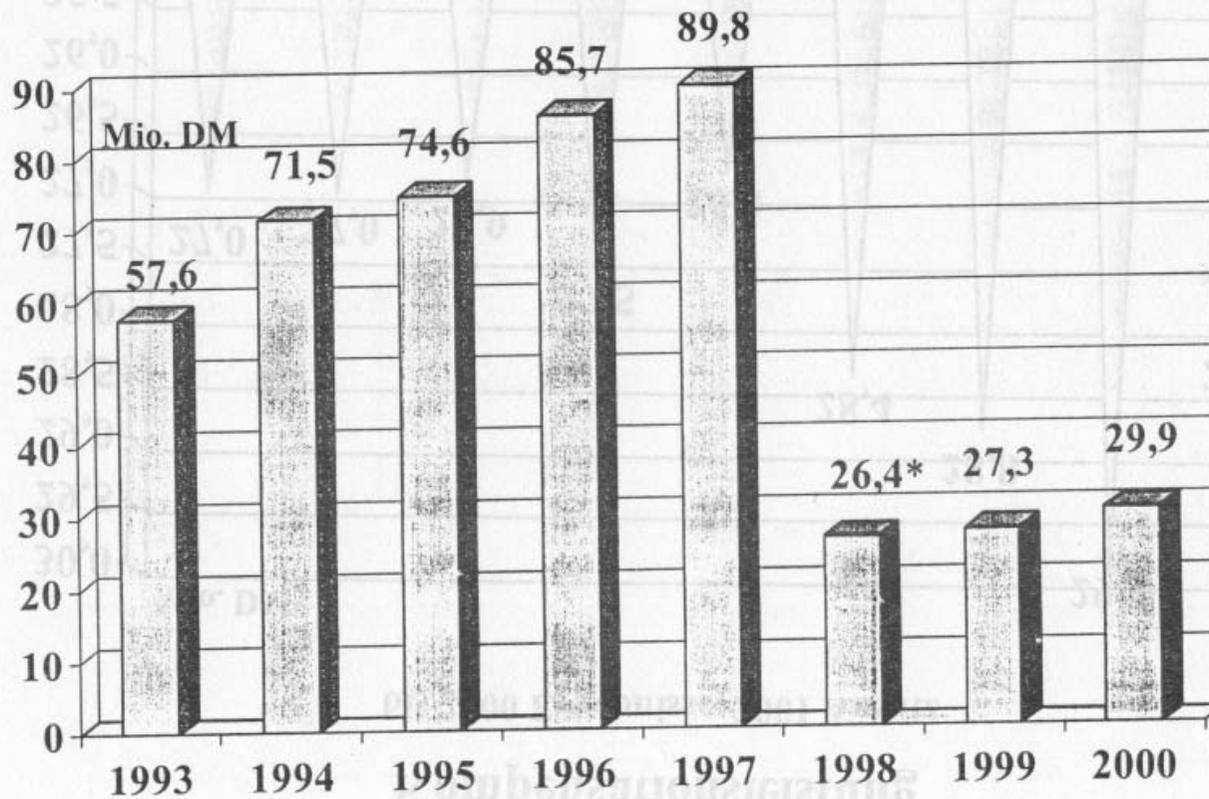


# Entwicklung der Einkommensteuer einschl. Kompensationsleistung

bis 2000 Ergebnisse, 2001 Ansatz

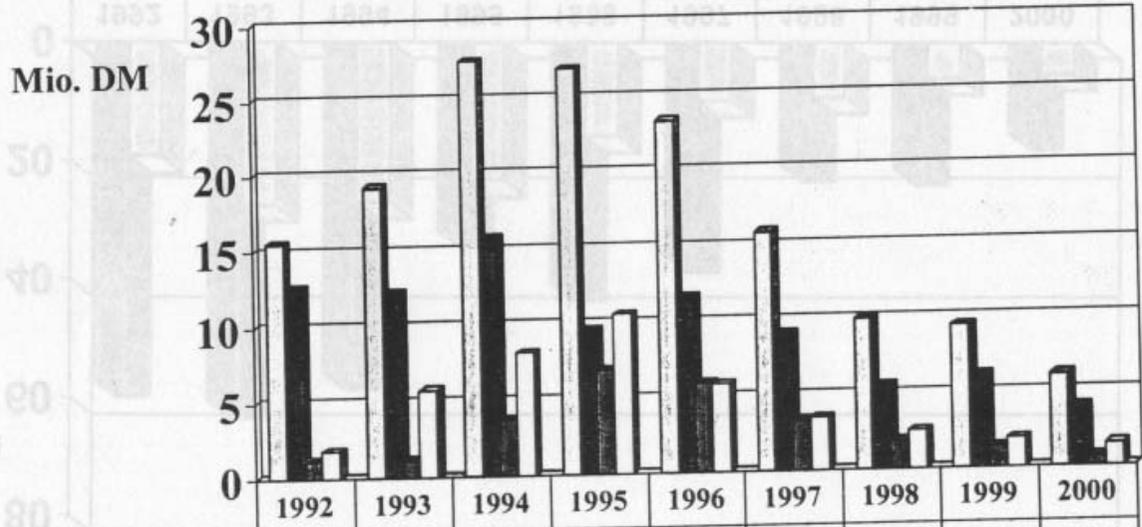


# Entwicklung der Schulden



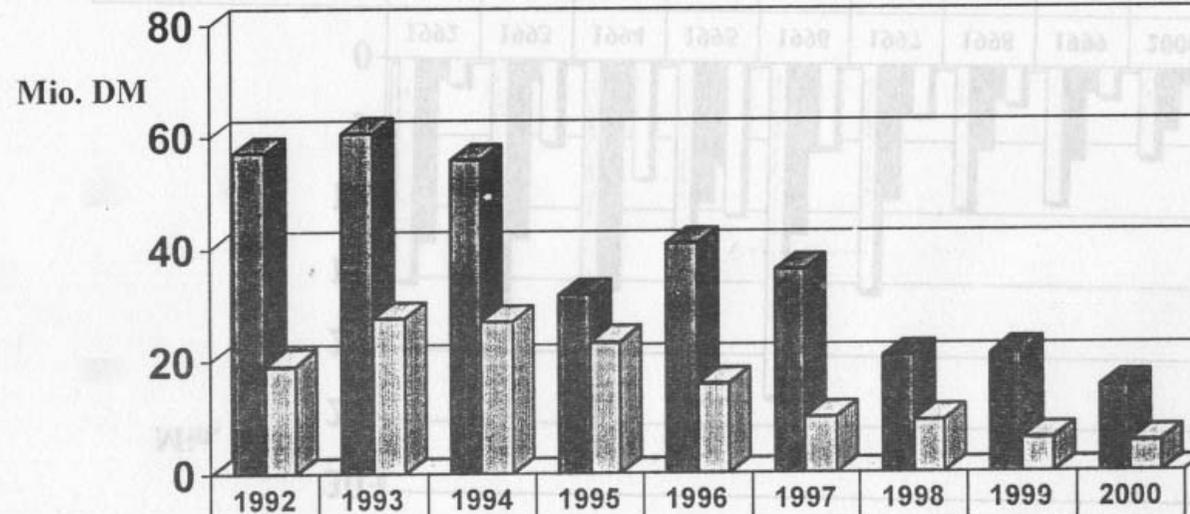
\* Übertragung von 68.055 TDM an EB Abwasser

# Abwicklung der Haushaltsausgabereste



	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
□ Haushaltsreste aus Vj	15,5	19,2	27,5	26,9	23,3	15,8	9,9	9,4	6,1
■ davon ausgezahlt	12,5	12,2	15,7	9,5	11,6	9	5,5	6,1	3,9
▨ untergegangen	1,2	1,2	3,7	6,9	5,9	3,3	1,9	1,4	0,7
□ verbleibende Reste	1,8	5,7	8,1	10,5	5,8	3,5	2,5	1,9	1,5

# Haushaltsausgabereste



■ Ansatz Verm.-haushalt	57,1	60,6	55,9	31,7	40,8	36,2*	20,7*	21,1	15,3
□ Haushaltsausgabereste	19,2	27,5	26,9	23,3	15,8	9,9	9,4	6,1	5,5

\* 1996 Umschuldung von 7,4 Mio. enthalten  
 1997 Umschuldung von 7,2 Mio. enthalten